



Bei Anruf droht Abzocke

Herisau Seit Jahren macht eine in Ausserrhoden domizilierte Sanitärfirma mit Negativschlagzeilen von sich reden. Obwohl in Konsumentensendungen regelmässig vor ihr gewarnt wird, treibt sie weiterhin ihr Unwesen.



«Seriose Firmen haben einen Firmensitz und stellen Rechnung für ihre Arbeit», sagt Oskar Fässler aus Teufen.

Bild: Karin Erni

Karin Erni

karin.erni@appenzellerzeitung.ch

Wer mit der Bohrmaschine auf eine Wasserleitung trifft, ist auf schnelle Hilfe durch einen Sanitärfachmann angewiesen. Doch die Internetsuche «Notfall» und «Sanitär» ergibt als erstes Suchresultat www.haustechnik-rundumdieuhr.ch oder «www.rohrexpert24h.ch». Ein Anruf auf die dort angegebene 0800-er Telefonnummer kann böse Folgen haben, wie die Konsumentensen-

dung Espresso auf Radio SRF letzte Woche berichtete.

Am Telefon wird vorgegaukelt, es handle sich um eine regionale Firma. Die Handwerker erscheinen meist zu zweit und lassen ihre Opfer als erstes unterschreiben, dass sie mit hohen Stundensätzen und Fahrspesen einverstanden seien. Zum Schluss präsentieren sie überteuerte Rechnungen drängen auf sofortige Bar- oder Kartenzahlung. Oft sei die Arbeit mangelhaft ausgeführt. Gemäss den Bestim-

mungen des Werkvertrags haben Kunden das Recht auf unentgeltliche Nachbesserung. Doch wer bereits bezahlt hat, kommt an die Handwerker mangels Kontaktadressen nicht mehr heran. Dann muss ein seriöser Sanitärinstallateur die Reparatur anschliessend noch einmal ausführen.

Versteckspiel im Internet

Hinter den ominösen Webseiten steckt die Firma Sanitär Service GmbH aus Herisau. Sie wechselt



öfter den Namen und die Adresse. Wie ein Blick ins Handelsregister zeigt, wurde die Firma vor vier Jahren als «O-24 Handwerkernotdienst GmbH» in Obwalden gegründet und dann in den Aargau verlegt. 2016 war sie eine Zeitlang in Urnäsch domiziliert, bevor sie in den Kanton St. Gallen zog. Seit November 2017 hat sie den Firmensitz in Herisau, vier Monate später wechselte sie den Namen zur heutigen Sanitär Service GmbH. Im Impressum schreibt die Firma, sie sei lediglich ein Vermittlerdienst und übernehme keine Haftung für Arbeit und Preise.

Daniel Lehmann, Leiter des Ausserrhoder Amtes für Wirtschaft und Arbeit, sagt zum Fall: «Aus Sicht des Handelsregisters liegt eine ganz normale Gesellschaft mit gültigem Rechtsdomizil und gesetzmässiger Organisation vor. Von unserer Seite ist kein Verfahren gegen die Gesellschaft möglich. Vonseiten Arbeitsinspektorat ist aufgrund einer angeblich unseriösen Geschäftspraktik kein Einschreiten möglich.» Wer betroffen sei, könne den Fall beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO melden. «Dessen Juristen nehmen mit der

besagten Firma Kontakt auf und rügen diese. In gröberen Fällen oder weiteren Verstössen kann auch eine Busse ausgesprochen werden.»

Christian Brogli vom Gebäudetechnikverband Suissetec, sagt, sie würden die Aktivitäten dieser Firmen mit Sorge beobachten. «Sie stellen für die Branche ein Ärgernis dar, denn ihre Tätigkeit ist rufschädigend. Seriös arbeitende Betriebe werden durch die Geschäftspraktiken in Mitleidenschaft gezogen.»

Bis jetzt hätten sich aber erst wenige betrogene Kunden bei ihnen gemeldet, sagt Brogli. Er gibt den Ratschlag, man solle nicht auf das oberste Suchresultat im Internet reagieren, da dieser Platz gekauft sei. Eine seriöse Firma könne einen Geschäftssitz vorweisen. Er empfiehlt, über die Homepage www.suissetec.ch einen Handwerker zu suchen.

Tipps vom Fachmann aus der Nähe

Oskar Fässler betreibt mit seinem Bruder Peter die Sanitärfirma Oskar Fässler in Teufen, die auf eine über 100-jährige Geschichte zurückschauen kann. Er sei noch nie direkt mit Nachbesserungs-

fällen der fraglichen Herisauer Firma konfrontiert gewesen, sagt Fässler. Eine Kundin hätte ihm aber einmal erzählt, sie habe in der Aufregung die erstbeste Nummer im Internet angerufen. «Im Appenzellerland kennt man sich. Leute, die auf die unseriösen Firmen hereingefallen sind, werden das nicht an die grosse Glocke hängen.»

Er gibt den Ratschlag, sich bereits im Vorfeld wichtige Notfallnummern von seriösen Handwerkern zurechtzulegen. Diese hätten in der Regel einen normalen Festnetz-Anschluss und keine 0800- oder 0900-er-Nummer. Er empfiehlt, im Haus nachzuschauen, wo sich der Haupthahn befindet, damit man im Fall eines Rohrbruchs schnell die Wasserzufuhr abschalten kann. Dieser liege stets in der Nähe der Wasseruhr.

Wirkliche Notfälle seien in der Praxis eher selten, sagt Oskar Fässler. «Wir bieten wie die meisten grösseren Sanitärfirmen am Wochenende einen Pikettdienst an. Ein seriöser Handwerker verlangt keinen Vorschuss und keine Vorauszahlung, sondern stellt eine Rechnung für die geleistete Arbeit.»